

Born Electric: BMW bereitet die Welt auf die i-Modelle vor

Von Jens Riedel

„Born Electric“ nennt BMW seine einjährige Tour rund um die Welt, mit der die Öffentlichkeit schon jetzt auf die künftigen Modelle der Submarke BMW i aufmerksam gemacht werden soll. Nach Rom im Juni ist in dieser Woche als zweite von sieben Stationen Düsseldorf an der Reihe. Dort können sich Besucher bis Sonntag über die schöne neue Autowelt von morgen informieren. Hauptanziehungspunkte der Ausstellung sind der i3 Concept und der i8 Concept sowie die Fahrgastzelle eines i3 aus Carbon.

Mit dem Slogan „Born Electric“ will BMW für seine neue Marke werben und vor allem darauf hinweisen, dass die i-Modelle keine Autos sind, bei denen der Motor einfach ausgetauscht wurde, sondern dass sie von vorneherein als Elektrofahrzeuge konzipiert wurden. Das schafft beispielsweise im Fall des i3, der als Stadtfahrzeug ausgelegt ist, viel Innenraum auf weniger als vier Metern Länge, weil die Batterie unter dem Fahrgastzelle Platz findet. Der Viersitzer mit futuristisch geschwungenem und teilweise aus Naturrohstoffen bestehendem Interieur soll eine Reichweite von bis 160 Kilometern haben. Für eine Ladung des bis zu 150 km/h schnellen Fahrzeugs müssen sechs Stunden einkalkuliert werden, für die optionale Schnell-Ladung werden 80 Prozent der Batteriekapazität in einer Stunde versprochen. Im vierten Quartal 2013 soll der i3 auf den Markt kommen, dann aber ohne die untere Verglasung in den Türen, die derzeit dazu dient, den Blick auch auf das Innere zu lenken.

Nicht als reines Elektrofahrzeug, sondern als Plug-in-Hybrid ist der zweite BMW i ausgelegt. Er kombiniert eine elektrische Reichweite von etwa 35 Kilometern und einen Normdurchschnittsverbrauch von 2,7 Litern auf 100 Kilometer mit den Fahrleistungen eines reinrassigen Sportwagens. Der i8 beschleunigt in 4,6 Sekunden von null auf 100 km/h und wird bei 250 km/h Spitzengeschwindigkeit abgeregelt. Verantwortlich für die Eckdaten sind ein 96 kW / 130 PS starker Elektromotor und ein Twinturbo-Benziner mit einer Leistung von 164 kW / 223 PS. Sie stellen als Systemleistung über 350 PS und 550 Newtonmeter Drehmoment zur Verfügung. In Serie gehen soll der i8 Anfang 2014. Für eine Batterieladung werden 105 Minuten angegeben.

Vertrieben werden sollen die Autos über bundesweit 45 i-Stationen, die jeweils maximal 100 Kilometer weit auseinander liegen. Spezielle Berater sollen den Kunden dabei beim Aufbruch in die Elektromobilität begleiten. Rund um die Fahrzeuge informiert BMW in Düsseldorf über das Design und die Materialien sowie bereits angebotene und zukünftige Mobilitätsdienste. Unter anderem können die Besucher selbst das unterschiedliche Gewicht und die Steifigkeitsgrade von Stahl, Aluminium und Carbon fühlen. Außerdem erfahren sie unter anderem, dass in zwei Jahren über 300 Batterieladestationen in der Metropolregion Rhein-Ruhr installiert sein sollen.

Nach Düsseldorf (Schwanenhöfe, Erkrather Straße 230, tägl. 11 bis 18 Uhr, Eintritt frei)) sind bis Juni 2013 auch noch Tokio, New, York, London Paris und Shanghai an der Reihe. Und dann ist es ja nicht mehr weit, bis zum ersten BMW i. Bis dahin ist vielleicht auch klar, was der i3 und i8 kosten werden, (ampnet/jri).

Bilder zum Artikel:



BMW i3 Concept.



BMW i3 Concept.



BMW i3 Concept.



BMW i3 Concept.



BMW i3 Concept.



BMW i3 Concept.
BMW i8 Concept.



BMW i8 Concept.



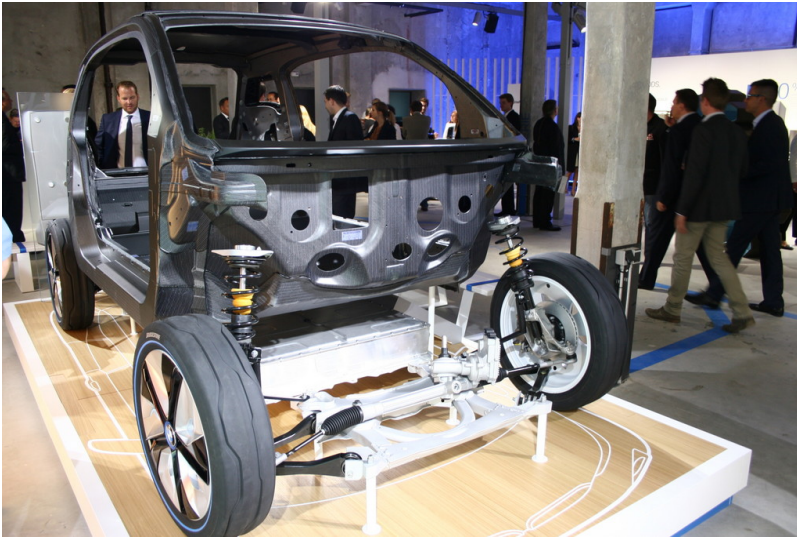
BMW i8 Concept.
BMW i8 Concept.



BMW i8 Concept.



BMW i8 Concept.
BMW i3 Concept: Fahrgastzelle aus Carbon.



BMW i3 Concept: Fahrgastzelle aus Carbon.



BMW i3 Concept: Fahrgastzelle aus Carbon.
BMW i3 Concept; Fahrgastzelle aus Carbon.



BMW i3 Concept: Das Interieurmaterial besteht weitgehend aus nachwachsenden Rohstoffen.